

FREIE WÄHLER Mainz · Hechtsheimer Str. 95 · 55131 Mainz

Antrag Erwin Stufler, Freie Wähler und andere zur Durchführung eines Bürgerentscheids zur Rathaussanierung



Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, gemäß § 17a der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz einen Bürgerentscheid zum Thema "Sanierung des Rathauses" durchzuführen, um mit einer klar zu beantwortenden Frage zur Zukunft des Rathauses die breite Unterstützung der Bürger einzuholen.

Begründung:

Schon im November 2017 kündigte Oberbürgermeister Michael Ebling in einem Interview (Quelle, s.u.) einen **Bürgerentscheid** zur Rathaussanierung für das Jahr 2018 an: „Wir entscheiden über die Zukunft des Rathauses“, betonte er. Das sei keine leichte Entscheidung. Denn erstmals habe Mainz 1974 mit dem Arne Jacobsen-Bau in seiner 2000-jährigen Geschichte ein Rathaus bekommen und das am schönsten Standort der Stadt und mit „dem schönsten Ratssaal der Welt.“ Doch die Entscheidung für oder gegen eine Rathaussanierung müsse sorgfältig diskutiert werden, „Wir brauchen eine breite Mehrheit“, betonte Ebling: „Mainz kann sich die 60 Millionen Euro leisten, ohne dass andere Baumaßnahmen hintenanstehen.“ Das Land Rheinland-Pfalz wird ca. 60 Prozent der Kosten aus "Hauptstadtmitteln" beisteuern.

Eines machten die vorliegenden Gutachten aber auch unmissverständlich klar: „Das jetzige Gebäude bröseln uns unter den Händen weg“, sagte Ebling 2017, „Wir steuern immer schneller auf den Tag X zu – im Hintergrund läuft die Uhr in einer brutalen Art und Weise.“ Was Mainz deshalb jetzt nicht gebrauchen könne, sei eine lange Debatte, „ich dränge auf eine schnelle Entscheidung Anfang 2018.“ Keine Alternative sei hingegen ein Rathaus-Neubau: Der würde 15 Millionen Euro teurer werden, behauptete Ebling, ein Neubau werde von den Experten derzeit mit rund 75 Millionen Euro veranschlagt. Und dann stelle sich noch das Problem des Standorts: In Mainz stehe in der Innenstadt schlicht keine Fläche für 10.000 m² Bürofläche zur Verfügung – von den Kosten ganz abgesehen.

Die Rathaussanierung ist eines der größten Investitionsvorhaben der Stadt Mainz. Durch das Alter und den Zustand des maroden Rathauses steigt auch das Risiko, nach Baubeginn weitere versteckte Mängel zu finden, die dann zu Kostensteigerungen führen würden. **Um das finanzielle Risiko einer Sanierung einzugehen, braucht es eine breite Zustimmung der Bürger mit einem Bürgerentscheid**, so wie es OB Ebling bereits im November 2017 angekündigt hatte.

Nachdem die Stadt das Gebäude der Westdeutschen ImmobilienBank (WestImmo) mit 11.500 m² für ca. 30 Mio. Euro erworben hat, werden dort vorübergehend rund 300 der 360 Rathausmitarbeiter ein neues Büro beziehen. Damit wird die Funktionsfähigkeit der Verwaltung bis auf weiteres gesichert. Es gibt genügend Zeit, um die Zustimmung der Bürger für die Sanierung einzuholen.

Sicherlich wird in diesem Zusammenhang auch die Frage gestellt, wie hoch die Gesamtkosten "Mainzer Rathaus" am Ende sein werden. Denn "zwischen den Zeilen" ist jetzt schon erkennbar, dass der ursprüngliche Kostenrahmen – trotz eingeplanter Sicherheitszuschläge – erheblich überschritten wird.

Zusammenfassend kann festgestellt werden: OB Ebling hat sein Versprechen vom November 2017, eine Bürgerentscheid zum Mainzer Rathaus durchzuführen, bisher nicht gehalten. Es wird Zeit, den Bürgerentscheid durchzuführen und Klarheit über die Gesamtkosten und damit die Sinnhaftigkeit der Baumaßnahmen herzustellen. Es wird Zeit, die Bürger bei dieser Fragestellung mitzunehmen.

Quelle: Mainz& 16.November 2017, <https://www.mainzund.de/rathaussanierung-mindestens-60-millionen-euro-fuer-sanierung-ebling-alternative-waere-westlb-buergerentscheid-kommt/>